

## Lektion 25

1. Wer beschützte Jakob und brachte ihn wohlbehalten zurück aus Haran nach Kanaan?  
- Gott.
2. Wie hieß der Sohn, den Jakob mehr liebte als jeden anderen seiner Söhne?  
- Josef.
3. Was dachten Josefs Brüder über Josef, da Jakob Josef mehr liebte als seine anderen Söhne?  
- Sie waren eifersüchtig auf Josef und hassten ihn.
4. Welcher war der erste Traum, den Gott Josef gab?  
- Die Garben der Brüder verbeugten sich vor Josefs Garbe.
5. Welcher war der zweite Traum, den Gott Josef gab?  
- Die Sonne, der Mond und elf Sterne verbeugten sich vor Josef.
6. Was bedeuteten beide Träume?  
- Dass eines Tages Gott Josef zum Haupt machen und Josefs Familie sich vor ihm verbeugen würde.
7. Wer kannte Josefs Zukunft und zeigte sie ihm durch seine Träume?  
- Gott.
8. Was machten Josefs Brüder mit Josef?  
- Zuerst zogen sie ihm die Robe aus und warfen ihn in einen ausgetrockneten Brunnen.  
- Später verkauften sie ihn an Sklavenhändler.
9. Wohin brachten die Sklavenhändler Josef?  
- Nach Ägypten.

10. An wen verkauften die Sklavenhändler den Josef als Sklave?
  - An Potifar.
  
11. Was geschah, während Josef Potifars Sklave war?
  - Potifars Frau log über Josef und Potifar warf Josef ins Gefängnis.

Vergaß Gott Josef?

- Nein. Gott vergisst niemals jemanden.

Josef war in Ägypten im Gefängnis.

Der König von Ägypten war der Pharao.

Eines Tages gab Gott Pharao einen Traum.

Lesen wir 1. Mose 41: 1-4

<sup>1</sup> *Und nach zwei Jahren hatte der Pharao einen Traum, er stünde am Nil*

<sup>2</sup> *und sähe aus dem Wasser steigen sieben schöne, fette Kühe; die gingen auf der Weide im Grase.*

<sup>3</sup> *Nach diesen sah er andere sieben Kühe aus dem Wasser aufsteigen; die waren hässlich und mager und traten neben die Kühe am Ufer des Nils.*

<sup>4</sup> *Und die hässlichen und mageren fraßen die sieben schönen, fetten Kühe. Da erwachte der Pharao.*

Wer ließ Pharao träumen?

- Gott.

Was geschah in dem Traum, den Gott den Pharao träumen ließ?

- Die sieben mageren Kühe fraßen die sieben fetten Kühe auf.

In derselben Nacht ließ Gott den Pharao noch einmal träumen.

Lesen wir 1. Mose 41: 5-8

<sup>5</sup> *Und er schlief wieder ein, und ihm träumte abermals, und er sah, dass sieben Ähren aus einem Halm wuchsen, voll und dick.*

<sup>6</sup> *Danach sah er sieben dünne Ähren aufgehen, die waren vom Ostwind versengt.*

<sup>7</sup> *Und die sieben mageren Ähren verschlangen die sieben dicken und vollen Ähren. Da erwachte der Pharao und merkte, dass es ein Traum war.*

<sup>8</sup> *Und als es Morgen wurde, war sein Geist bekümmert, und er schickte aus und ließ rufen alle Wahrsager in Ägypten und alle Weisen und erzählte ihnen seine Träume. Aber da war keiner, der sie dem Pharao deuten konnte.*

Was geschah in dem zweiten Traum, den Gott den Pharao träumen ließ?

- Die sieben mageren Ähren fraßen die sieben dicken Ähren auf.

Der Pharao war König von Ägypten. Aber der Pharao glaubte nicht an Gott.

Der Pharao und sein Volk beteten die Sonne, den Mond und die Sterne an.

Der Pharao und sein Volk beteten Frösche, andere Tiere und den Fluss an, der durch ihr Land floss.

Konnte Gott den Pharao so lenken, wie Er es wollte, obwohl der Pharao selbst nicht an Gott glaubte?

- Ja.

Kann Gott auch die Menschen lenken, die nicht an Ihn glauben?

- Ja.

Gott ist der einzige Gott. Er kann jeden Menschen so lenken, wie Er es will.

Weil Gott perfekt ist, ist auch alles, was Gott mit den Menschen tut, wenn Er sie lenkt, perfekt.

Keiner der weisen Männer Ägyptens konnte die Träume des Pharao verstehen und deuten.

Aber jemand sagte dem Pharao, dass Josef sicherlich die Träume des Pharao deuten könne.

Der Pharao ließ also nach Josef senden, der im Gefängnis saß.

Lesen wir 1. Mose 41: 14-16

<sup>14</sup> *Da sandte der Pharao hin und ließ Josef rufen, und sie ließen ihn eilends aus dem Gefängnis. Und er ließ sich scheren und zog andere Kleider an und kam hinein zum Pharao.*

<sup>15</sup> *Da sprach der Pharao zu ihm: Ich habe einen Traum gehabt, und es ist niemand, der ihn deuten kann. Ich habe aber von dir sagen hören, wenn du einen Traum hörst, so kannst du ihn deuten.*

<sup>16</sup> *Josef antwortete dem Pharao und sprach: Das steht nicht bei mir; Gott wird jedoch dem Pharao Gutes verkünden.*

Josef wusste, dass er selbst die Träume des Pharao nicht deuten konnte.

Josef wusste aber auch, dass Gott die Träume des Pharao deuten konnte.

Weil Josef an Gott glaubte, offenbarte Gott Josef die Bedeutung der Träume des Pharao.

Lesen wir 1. Mose 41: 25-32

<sup>25</sup> *Josef antwortete dem Pharao: Beide Träume des Pharao bedeuten das gleiche. Gott verkündet dem Pharao, was er vorhat.*

<sup>26</sup> *Die sieben schönen Kühe sind sieben Jahre, und die sieben guten Ähren sind dieselben sieben Jahre. Es ist ein und derselbe Traum.*

<sup>27</sup> *Die sieben mageren und hässlichen Kühe, die nach jenen aufgestiegen sind, das sind sieben Jahre, und die sieben mageren und versengten Ähren sind sieben Jahre des Hungers.*

<sup>28</sup> *Das meinte ich, wenn ich gesagt habe zum Pharao, dass Gott dem Pharao zeigt, was er vorhat.*

<sup>29</sup> *Siehe, sieben reiche Jahre werden kommen in ganz Ägyptenland.*

<sup>30</sup> *Und nach ihnen werden sieben Jahre des Hungers kommen, so dass man vergessen wird alle Fülle in Ägyptenland. Und der Hunger wird das Land verzehren,*

<sup>31</sup> *dass man nichts wissen wird von der Fülle im Lande vor der Hungersnot, die danach kommt; denn sie wird sehr schwer sein.*

<sup>32</sup> *Dass aber dem Pharao zweimal geträumt hat, bedeutet, dass Gott solches gewiss und eilends tun wird.*

Wer offenbarte Josef die Bedeutung der Träume des Pharao?

- Gott.

Was bedeuteten die Träume des Pharao?

- Die sieben Jahre mit einer reichen Ernte werden von den sieben Jahren mit einer schlechten Ernte verschlungen.

Weil den sieben Jahren mit einer reichen Ernte sieben Jahre mit schlechter Ernte folgen sollten, schlug Josef dem Pharao einen Plan vor.

Lesen wir 1. Mose 41: 33-36

- <sup>33</sup> *Nun sehe der Pharao nach einem verständigen und weisen Mann, den er über Ägyptenland setze,*  
<sup>34</sup> *und Sorge dafür, dass er Amtleute verordne im Lande und nehme den Fünften in Ägyptenland in den sieben reichen Jahren*  
<sup>35</sup> *und lasse sie sammeln den ganzen Ertrag der guten Jahre, die kommen werden, dass sie Getreide aufschütten in des Pharao Kornhäusern zum Vorrat in den Städten und es verwahren,*  
<sup>36</sup> *damit für Nahrung gesorgt sei für das Land in den sieben Jahren des Hungers, die über Ägyptenland kommen werden, und das Land nicht vor Hunger verderbe.*

Josef schlug dem Pharao vor, den Überfluss der Jahre mit reicher Ernte einzusammeln und als Vorrat in Kornkammern zu verwahren. Auf diese Weise würde das Volk in den sieben Jahren der schlechten Ernte genug zu essen haben.

Was hielt der Pharao von Josefs Vorschlag?

Lesen wir 1. Mose 41: 37-40

- <sup>33</sup> *Die Rede gefiel dem Pharao und allen seinen Großen gut.*  
<sup>38</sup> *Und der Pharao sprach zu seinen Großen: Wie könnten wir einen Mann finden, in dem der Geist Gottes ist wie in diesem?*  
<sup>39</sup> *Und er sprach zu Josef: Weil dir Gott dies alles kundgetan hat, ist keiner so verständig und weise wie du.*  
<sup>40</sup> *Du sollst über mein Haus sein, und deinem Wort soll all mein Volk gehorsam sein; allein um den königlichen Thron will ich höher sein als du.*

- Der Pharao setzte Josef zum König über Ägypten ein.
- Nur der Pharao selbst stand in der Rangfolge noch über Josef.

Obwohl Josef von seinen Brüdern als Sklave verkaufte wurde, verließ Gott Josef nicht.

Obwohl Josef ins Gefängnis musste, verließ Gott Josef nicht.

Wie erfüllte Gott die Träume, die Er Josef in dessen Jugend gegeben hatte?

- Gott machte Josef zum König über Ägypten.

Gott bringt immer zu Ende, was Er geplant hat.

Niemand kann Gott davon abhalten, Seine Pläne zu vollenden.

Nachdem der Pharao Josef als König über Ägypten eingesetzt hatte, begann Josef damit, den Überfluss der reichen Erntejahre einzulagern.

Lesen wir 1. Mose 41: 46-49

*<sup>33</sup> Und Josef war dreißig Jahre alt, als er vor dem Pharao stand, dem König von Ägypten. Und er ging hinweg vom Pharao und zog durch ganz Ägyptenland.*

*<sup>47</sup> Und das Land trug in den sieben reichen Jahren die Fülle.*

*<sup>48</sup> Und Josef sammelte die ganze Ernte der sieben Jahre, da Überfluss im Lande Ägypten war, und tat sie in die Städte. Was an Getreide auf dem Felde rings um eine jede Stadt wuchs, das tat er hinein.*

*<sup>49</sup> So schüttete Josef das Getreide auf, über die Maßen viel wie Sand am Meer, so dass er aufhörte zu zählen; denn man konnte es nicht zählen*

In den sieben Jahren mit reicher Ernte lagerte Josef mehr Getreide in Kornkammern ein, als man zählen konnte.

Als die sieben Jahre mit reicher Ernte vorüber waren, kamen die sieben Jahre der Hungersnot.

Wo lebten Josefs Vater und Brüder?

- Sie lebten in Kanaan.

Auch in Kanaan begann die Hungersnot. Josefs Vater und Brüder hatten nichts mehr zu essen.

Jakob, Josefs Vater, sagte daraufhin folgendes:

Lesen wir 1. Mose 42: 1-5

- <sup>1</sup> *Als aber Jakob sah, dass Getreide in Ägypten zu haben war, sprach er zu seinen Söhnen: Was seht ihr euch lange an?*
- <sup>2</sup> *Siehe, ich höre, es sei in Ägypten Getreide zu haben; zieht hinab und kauft uns Getreide, dass wir leben und nicht sterben.*
- <sup>3</sup> *Da zogen hinab zehn Brüder Josefs, um in Ägypten Getreide zu kaufen.*
- <sup>4</sup> *Aber den Benjamin, Josefs Bruder, ließ Jakob nicht mit seinen Brüdern ziehen; denn er sprach: Es könnte ihm ein Unfall begegnen.*
- <sup>5</sup> *So kamen die Söhne Israels, Getreide zu kaufen, samt andern, die mit ihnen zogen; denn es war auch im Lande Kanaan Hungersnot.*

Jakob, Josefs Vater, sandte seine Söhne nach Ägypten, um dort Getreide zu kaufen.

Was widerfuhr Josefs Brüdern, als sie in Ägypten ankamen?

Lesen wir 1. Mose 42: 6b-17

- <sup>6</sup> *Als nun seine Brüder kamen, fielen sie vor ihm nieder zur Erde auf ihr Antlitz.*
- <sup>7</sup> *Und er sah sie an und erkannte sie, aber er stellte sich fremd gegen sie und redete hart mit ihnen und sprach zu ihnen: Woher kommt ihr? Sie sprachen: Aus dem Lande Kanaan, Getreide zu kaufen.*
- <sup>8</sup> *Aber wiewohl er sie erkannte, erkannten sie ihn doch nicht.*
- <sup>9</sup> *Und Josef dachte an die Träume, die er von ihnen geträumt hatte, und sprach zu ihnen: Ihr seid Kundschafter und seid gekommen zu sehen, wo das Land offen ist.*
- <sup>10</sup> *Sie antworteten ihm: Nein, mein Herr! Deine Knechte sind gekommen, Getreide zu kaufen.*
- <sup>11</sup> *Wir sind alle eines Mannes Söhne; wir sind redlich, und deine Knechte sind nie Kundschafter gewesen.*
- <sup>12</sup> *Er sprach zu ihnen: Nein, sondern ihr seid gekommen zu sehen, wo das Land offen ist.*
- <sup>13</sup> *Sie antworteten ihm: Wir, deine Knechte, sind zwölf Brüder, eines Mannes Söhne im Lande Kanaan, und der jüngste ist noch bei unserm Vater, aber der eine ist nicht mehr vorhanden.*
- <sup>14</sup> *Josef sprach zu ihnen: Es ist, wie ich euch gesagt habe: Kundschafter seid ihr.*
- <sup>15</sup> *Daran will ich euch prüfen: So wahr der Pharao lebt: ihr sollt nicht von hier wegkommen, es komme denn her euer jüngster Bruder!*



<sup>16</sup> *Sendet einen von euch hin, der euren Bruder hole, ihr aber sollt gefangen sein. Daran will ich prüfen eure Rede, ob ihr mit Wahrheit umgeht. Andernfalls - so wahr der Pharao lebt! - seid ihr Kundschafter!*

<sup>17</sup> *Und er ließ sie zusammen in Gewahrsam legen drei Tage lang.*

Josef erkannte seine Brüder, aber die Brüder erkannten Josef nicht.

Warum behandelte Josef seine Brüder so grob und ließ sie ins Gefängnis bringen?

- Josef wollte, dass seine Brüder darüber nachdachten, was sie ihm in seiner Jugend angetan hatten.

Nach drei Tagen entließ er bis auf einen alle seine Brüder aus dem Gefängnis.

Josef sagte dann zu seinen Brüdern:

Lesen wir 1. Mose 42: 18-20

<sup>18</sup> *Am dritten Tage aber sprach er zu ihnen: Wollt ihr leben, so tut nun dies, denn ich fürchte Gott:*

<sup>19</sup> *Seid ihr redlich, so lasst einen eurer Brüder gebunden liegen in eurem Gefängnis; ihr aber zieht hin und bringt heim, was ihr gekauft habt für den Hunger.*

<sup>20</sup> *Und bringt euren jüngsten Bruder zu mir, so will ich euren Worten glauben, so dass ihr nicht sterben müsst. Und sie gingen darauf ein.*

Josef sandte seine Brüder mit Getreide zurück nach Kanaan, behielt aber einen der Brüder zurück.

Nach einiger Zeit war auch das Getreide, das Josefs Brüder mit nach Kanaan gebracht hatten, aufgebraucht.

Also hieß Josefs Vater die Brüder, noch einmal nach Ägypten gehen, um dort Getreide zu kaufen.

Lesen wir 1. Mose 43: 1-5 und 11-14

<sup>1</sup> *Die Hungersnot aber drückte das Land.*

<sup>2</sup> *Und als verzehrt war, was sie an Getreide aus Ägypten gebracht hatten, sprach ihr Vater zu ihnen: Zieht wieder hin*

*und kauft uns ein wenig Getreide.*

<sup>3</sup> *Da antwortete ihm Juda und sprach: Der Mann schärfte uns das hart ein und sprach: Ihr sollt mein Angesicht nicht sehen, es sei denn euer Bruder mit euch.*

<sup>4</sup> *Willst du nun unsern Bruder mit uns senden, so wollen wir hinabziehen und dir zu essen kaufen.*

<sup>5</sup> *Willst du ihn aber nicht senden, so ziehen wir nicht hinab. Denn der Mann hat zu uns gesagt: Ihr sollt mein Angesicht nicht sehen, euer Bruder sei denn mit euch.*

<sup>11</sup> *Da sprach Israel, ihr Vater, zu ihnen: Wenn es denn so ist, wohlan so tut's und nehmt von des Landes besten Früchten in eure Säcke und bringt dem Manne Geschenke hinab, ein wenig Balsam und Honig, Harz und Myrrhe, Nüsse und Mandeln.*

<sup>12</sup> *Nehmt auch anderes Geld mit euch, und das Geld, das ihr obenauf in euren Säcken wiederbekommen habt, bringt auch wieder hin. Vielleicht ist ein Irrtum da geschehen.*

<sup>13</sup> *Dazu nehmt euren Bruder, macht euch auf und geht wieder zu dem Manne.*

<sup>14</sup> *Aber der allmächtige Gott gebe euch Barmherzigkeit vor dem Manne, dass er mit euch ziehen lasse euren andern Bruder und Benjamin. Ich aber muss sein wie einer, der seiner Kinder ganz und gar beraubt ist.*

Als die Brüder in Ägypten ankamen, lud Josef sie alle zu sich nach Hause ein.

Lesen wir 1. Mose 43: 16-17

<sup>16</sup> *Als Josef sie sah mit Benjamin, sprach er zu seinem Haushalter: Führe diese Männer ins Haus und schlachte und richte zu, denn sie sollen zu Mittag mit mir essen.*

<sup>17</sup> *Und der Mann tat, wie ihm Josef gesagt hatte, und führte die Männer in Josefs Haus.*

Als Josef mit seinen Brüdern zusammen war, offenbarte er sich ihnen.

Lesen wir 1. Mose 45: 3-8

<sup>3</sup> *und sprach zu seinen Brüdern: Ich bin Josef. Lebt mein Vater noch? Und seine Brüder konnten ihm nicht antworten, so erschranken sie vor seinem Angesicht.*

<sup>4</sup> *Er aber sprach zu seinen Brüdern: Tretet doch her zu mir! Und sie traten herzu. Und er sprach: Ich bin Josef, euer Bruder, den ihr nach Ägypten verkauft habt.*

- <sup>5</sup> *Und nun bekümmert euch nicht und denkt nicht, dass ich darum zürne, dass ihr mich hierher verkauft habt; denn um eures Lebens willen hat mich Gott vor euch hergesandt.*
- <sup>6</sup> *Denn es sind nun zwei Jahre, dass Hungersnot im Lande ist, und sind noch fünf Jahre, dass weder Pflügen noch Ernten sein wird.*
- <sup>7</sup> *Aber Gott hat mich vor euch hergesandt, dass er euch übriglasse auf Erden und euer Leben erhalte zu einer großen Errettung.*
- <sup>8</sup> *Und nun, ihr habt mich nicht hergesandt, sondern Gott; der hat mich dem Pharao zum Vater gesetzt und zum Herrn über sein ganzes Haus und zum Herrscher über ganz Ägyptenland.*

Was sagte Josef zu seinen Brüdern?

- Josef sagte, dass es Gott selbst gewesen war, der ihn nach Ägypten gesandt hatte.

Die Hungersnot hielt noch immer an. Darum forderte Josef seine Brüder auf, nach Kanaan zurückzukehren, um seinen Vater und seine ganze Familie nach Ägypten zu bringen.

Lesen wir 1. Mose 45: 9-11

- <sup>9</sup> *Eilt nun und zieht hinauf zu meinem Vater und sagt ihm: Das lässt dir Josef, dein Sohn, sagen: Gott hat mich zum Herrn über ganz Ägypten gesetzt; komm herab zu mir, säume nicht!*
- <sup>10</sup> *Du sollst im Lande Goschen wohnen und nahe bei mir sein, du und deine Kinder und deine Kindeskinde, dein Kleinvieh und Großvieh und alles, was du hast.*
- <sup>11</sup> *Ich will dich dort versorgen, denn es sind noch fünf Jahre Hungersnot, damit du nicht verarmst mit deinem Hause und allem, was du hast.*

Josefs Brüder kehrten nach Kanaan zurück.

Sie sagten folgendes zu ihrem Vater:

Lesen wir 1. Mose 45: 25-28

- <sup>25</sup> *So zogen sie hinauf von Ägypten und kamen ins Land Kanaan zu ihrem Vater Jakob*
- <sup>26</sup> *und verkündeten ihm und sprachen: Josef lebt noch und ist Herr über ganz Ägyptenland! Aber sein Herz blieb kalt,*

*denn er glaubte ihnen nicht.*

*<sup>27</sup> Da sagten sie ihm alle Worte Josefs, die er zu ihnen gesagt hatte. Und als er die Wagen sah, die ihm Josef gesandt hatte, um ihn zu holen, wurde der Geist Jakobs, ihres Vaters, lebendig.*

*<sup>28</sup> Und Israel sprach: Mir ist genug, dass mein Sohn Josef noch lebt; ich will hin und ihn sehen, ehe ich sterbe.*

Also machten sich Josefs Vater, Josefs Brüder und seine ganze Familie auf, um mit Josef in Ägypten zu leben.

Lesen wir 1. Mose 46: 5

*<sup>5</sup> Da machte sich Jakob auf von Beerscheba. Und die Söhne Israels hoben Jakob, ihren Vater, mit ihren Kindern und Frauen auf die Wagen, die der Pharao gesandt hatte, um ihn zu holen,*

Warum nahm Jakob seine ganze Familie mit nach Ägypten?

- Weil sein Sohn Josef in Ägypten lebte.
- Weil es in Ägypten Nahrung im Überfluss gab.